

Das erste Treffen der Spurgruppe

24.03.2025

Der Prozess davor

Im Vorlauf des ersten Treffens der Spurgruppe fand ein Austausch mit Fachexpertinnen und Fachexperten statt, um zentrale Leitplanken für den Prozess zu definieren. Ebenso konnten Bürgerinnen und Bürger auf der Webseite in einer Onlinebeteiligung ihre Perspektiven zur Frage „Was bedeutet dir der Jockel-Fuchs-Platz?“ einbringen.

Das erste Treffen

Im ersten Treffen der Spurgruppe am 24.03.2025 sind dann Fachexpertinnen und Fachexperten sowie Zufallsbürgerinnen und Zufallsbürger zusammengekommen, um auf der Basis dieser Ergebnisse eine Grundlage für den ersten Bürgerdialog zu schaffen.

Der Ablauf

Hierzu beschäftigte sich die Gruppe der Zufallsbürgerinnen und Zufallsbürger mit den Ergebnissen der Onlinebeteiligung zur Frage „Was bedeutet Dir der Jockel-Fuchs-Platz?“ und erarbeitete daraus verschiedene Schwerpunkte für die Bedeutung des Platzes. Die Gruppe der Fachexpertinnen und Fachexperten setzte sich mit den im Vorfeld erarbeiteten fachlichen Leitplanken auseinander, um diese weiter zu konkretisieren und einzugrenzen.

Um eine zielführende Diskussion zu ermöglichen, wurden die Gruppen für die Arbeitsaufträge vorerst getrennt, um dann zum Abschluss die Ergebnisse im Plenum zusammenzubringen.

Welche Bedeutung kann der Platz künftig haben?

Workshop

Zufallsbürgerinnen

Zufallsbürger

Inklusiver, sozial gerechter Begegnungsort

Der Jockel-Fuchs-Platz als offener, inklusiver und sozial gerechter Begegnungsort, der **für alle Generationen und gesellschaftliche Gruppen** zugänglich ist – unabhängig von Mobilität oder Konsum.

Repräsentativer, politikbewusster Ort

Der Jockel-Fuchs-Platz als repräsentativer, geschichts- und politikbewusster Ort, der **Bildung, Erinnerung und Zukunftsgestaltung** verbindet.

Verbindendes Scharnier

Der Jockel-Fuchs-Platz als verbindendes Scharnier zwischen Rhein und Innenstadt – mit **klaren Wegen, multifunktionalen Flächen und einem einladenden Übergang zum Wasser**.

Klimafreundlicher Erholungsort

Der Jockel-Fuchs-Platz als grüner, klimafreundlicher Erholungsort mit Wasserelementen, Beschattung und Begrünung, der als **Oase im urbanen Raum** dient.

Kultureller Veranstaltungsort

Der Jockel-Fuchs-Platz als kreativer, kultureller Veranstaltungsort, der **Kunst und Gemeinschaft** erlebbar macht – ein lebendiger Raum für Mainz und seine Menschen.

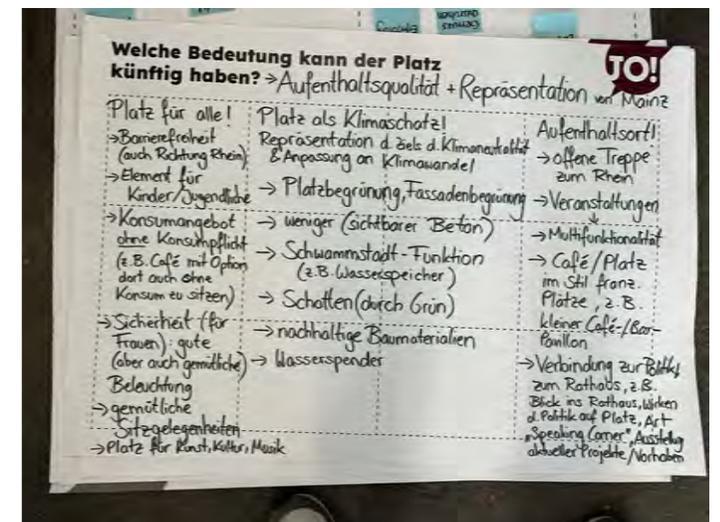
Lebendiger Treffpunkt

Der Jockel-Fuchs-Platz als gemütlicher, lebendiger Treffpunkt für **Erholung, Genuss und Begegnung** – mit Sitzgelegenheiten, Spiel/Sportangeboten sowie Gastronomie, die ohne Konsumzwang zum Verweilen einlädt und eine **schöne Aussicht auf den Rhein** bietet.

Sicherer, öffentlicher Raum

Der Jockel-Fuchs-Platz als sicherer, gut beleuchteter und einladender öffentlicher Raum, der durch durchdachte Beleuchtungskonzepte **Schutz und Wohlbefinden für alle** bietet.

Während des Workshops sammelten Mainzerinnen und Mainzer Ideen zur zukünftigen Bedeutung des Platzes. Alle Vorschläge wurden ausgewertet und zusammengefasst. Es konnten **sieben zentrale Schwerpunkte für einen lebenswerten Raum** herausgearbeitet werden. Ein mögliches Motto könnte lauten: „**Der Jockel-Fuchs-Platz: Wo Mainzerinnen und Mainzer das Leben lieben.**“



Welche städtebaulichen, funktionalen Aufgaben sollte der Platz erfüllen?

Workshop

Fachexpertinnen

Fachexperten

In der Gruppe der Fachexpertinnen und Fachexperten standen die fachlichen Leitplanken für die Gestaltung des Jockel-Fuchs-Platzes im Mittelpunkt, um konkret festzustellen „was geht“ und „was nicht geht“.

Zunächst wurden die Kernaussagen des Runden Tisches reflektiert. Aufgabe war es festzuhalten, wo aus fachlicher Sicht Möglichkeiten und Spielräume oder auch Grenzen für die Platzgestaltung bestehen. Bereiche des Platzes mit Potentialen für Veränderung und Bereiche des Platzes, die erhalten werden sollen, leiten sich daraus ab. Derzeit werden diese Ergebnisse mit den Fachexpertinnen und Fachexperten abgestimmt. Die Kartendarstellung hierzu wird auf dem Bürgerdialog 06.05.2025 zu sehen sein.

Anschließend wurde die Frage diskutiert: Welche städtebaulichen, funktionalen Aufgaben sollte der Jockel-Fuchs-Platz in Zukunft erfüllen?

Die **Aufenthaltsqualität** soll besser werden. Der Platz soll belebter, attraktiver und vielseitig nutzbar sein.

Eine Rampenanlage bei einer Freitreppe ist verzichtbar, wenn der Platz **barrierefrei** und für alle Menschen zugänglich ist. Die **Teilhabe** von Menschen mit körperlichen Einschränkungen ist zu gewährleisten.

Er hat die Funktion eines **Rathausplatzes** und sollte eine **hohe Nutzungsflexibilität** aufweisen.

Für die Rheingoldhalle und das Rathaus ist der Platz **Rettungs- und Fluchtweg**. Dies ist sicherzustellen.

Die **Wegebeziehungen** sollten klar sein. Jeder soll sich gut orientieren können. Der Platz soll seiner Funktion als **Verbindungsort** zwischen Rathaus, Rheingoldhalle, Innenstadt und dem Rheinufer gerecht werden.

Bei der Platzgestaltung soll das **Klima** eine Rolle spielen: Schattenflächen, Wind- und Lärmschutz und vor allem **Begrünung** sind Gestaltungselemente für die Zukunft.

Der Platz soll die **Stadt Mainz** besser **repräsentieren**. Diese Repräsentanz begründet sich auch mit dem **Denkmalschutz**, der die Entstehungszeit und damit den städtebaulich-architektonischen Entwurf aus dem Jahre 1968 würdigt.

